



Der sechsjährige Ole zeigt stolz, was er in den zwei Wochen auf dem Hof alles über Pflanzensamen gelernt hat.

RN-FOTOS (2) KINDEL

Zwei Wochen auf dem Bauernhof

Derner Kinder präsentieren die Ergebnisse ihres Ferienprojektes

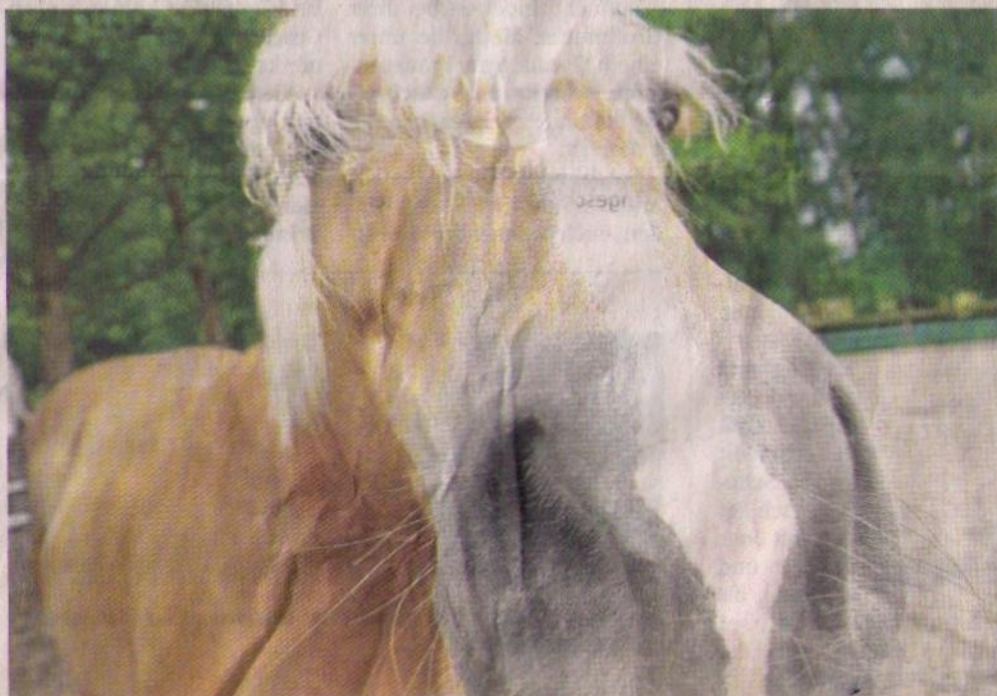
DERNE. Billig ist meistens schlecht für Tiere und Umwelt. Denn was nachhaltig und ökologisch produziert wird, ist fast immer auch im Supermarkt etwas teurer. Rund 20 Derner Kinder haben einen Teil ihrer Sommerferien auf dem Lernbauernhof Schulte-Tiggies verbracht – und viel Neues gelernt.

Ole ist ganz begeistert, wenn er erzählt, was er in den vergangenen Wochen gelernt hat. Schließlich kann er jetzt unter anderem erklären, wie neue Tomaten entstehen. „Zuerst muss man sie aushöhlen und die Kerne herausnehmen“, weiß der Sechsjährige: „Aber wenn man die Samen nur so in die Erde tut, passiert gar nichts.“

Schließlich müssen sie erst in Filtertüten getrocknet werden, bevor man sie in den Boden setzen kann: „Dann werden die Kerne ganz hart“, erzählt Ole. Mit etwas Geduld kann man so aus einer einzigen Tomate ganz viele neue züchten.

Fast immer vegetarisch

Ole ist einer von rund 20 Teilnehmern der Ferienspiele, die die Freizeitstätte der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zusam-



Ganz schön nah kann man den Tieren auf dem Hof Schulte-Tiggies kommen.

RN-FOTO

men mit dem Lernbauernhof ausgerichtet. Auf dem Hof haben die Kids zwischen 5 und 15 Jahren zusammen gear-

beitet, gelernt und sogar gekocht – streng ökologisch und fast immer vegetarisch, wie Elmar Schulte-Tiggies erzählt:

„Am Anfang waren viele Kinder skeptisch. Als es dann aber mal etwas ohne ‚Bio‘ gab, mussten wir uns ordent-

lich etwas anhören“, so der Hausherr des Hofes.

Die Kinder haben zum Beispiel gelernt, dass die Kuh Audette aus den Vogesen in Frankreich stammt und dass ihre Rasse vom Aussterben bedroht ist. Außerdem haben sie zusammen einen bunten Zaun gebaut, damit die Hühner des Hofes nicht mehr in den Kräutergarten kommen. „Viele haben schon am zweiten Tag gefragt, ob sie auch nach den Ferien mal wiederkommen dürfen“, freut sich Schulte-Tiggies über das gelungene Projekt.

Kinder organisieren selbst

Auch Kerstin Edler, stellvertretende Leiterin der Jugendfreizeitstätte, ist begeistert: „Die Kinder haben selbst entschieden, dass sie zum Abschluss einen Präsentationstag mit Plakaten machen wollen. Das zeigt, wie gut sie sich hier engagieren.“

Aber einen Störenfried gab es in der harmonischen Gruppe doch, als es plötzlich hieß: „Hannes hat mein Plakat kaputt gemacht.“ Elmar Schulte-Tiggies wusste schon Bescheid: „Hannes ist unser Problemkind.“ Denn Hannes ist ein einjähriger Ziegenbock. *Kevin Kindel*

Info Vorfianzierung durch „Tischlein deck dich“

■ **Das Projekt** wurde vom Landesjugendamt des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe (LWL) gefördert.

■ **Vorfianziert** wurde das Essen von der Stiftung „Tischlein deck dich“ der Arbeiterwohlfahrt (AWO).

■ **Informationen** zum Lernbauernhof gibt es im Internet: www.lernbauernhof-schultetiggies.de